



**Montag,
12. Juli 2021**

„Queere Jugendliche und Corona – Was tun, wenn Schutzräume wegfallen?“

Auftakt der diesjährigen Demokratierihe der „Darmstädter Partnerschaft für Demokratie“

Begrüßung durch Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch.

Die moderierte Fachveranstaltung findet am Montag, den 12. Juli 2021 von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr digital statt. Interessierte können sich bis zum Vortag unter darmstadt-lebt-demokratie.de/anmeldung anmelden.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Wissenschaftsstadt
Darmstadt





Magdalena Müssig sowie Annika Beer und Chris Berger

Die „Partnerschaft für Demokratie Darmstadt“, ein Zusammenschluss aus Stadt und Zivilgesellschaft, veranstaltet ihre diesjährige Demokratierihe u.a. zu den Themen Antisemitismus, Rechter Terror sowie Minderjährige im Salafismus. Diese drei Themen werden im Herbst auf Fachtagen in Präsenz thematisiert. Noch vor den Sommerferien findet als Auftakt der Demokratierihe ein Online-Fachtag zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf junge LSBT*IQ statt, bei dem empowernde Bewältigungsstrategien für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt werden.

Die Corona-Krise mit ihren Einschränkungen wirkt sich insbesondere auf lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intergeschlechtliche und queere Menschen (LSBT*IQ) schwerwiegend negativ aus. Für die ohnehin marginalisierte Minderheit mit besonderem Bedarf an Schutzräumen sind pandemiebedingt viele unterstützende Strukturen weggefallen. Der Besuch im queeren Jugendzentrum, das Treffen mit Gleichgesinnten oder das Herauskommen aus einem nicht akzeptierenden Elternhaus waren plötzlich untersagt. Über die „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intergeschlechtliche, queere und asexuelle Personen in Deutschland“ wird die Sozialwissenschaftlerin **Magdalena Müssig**, Mitautorin der gleichnamigen Broschüre, referieren und gemeinsam mit **pädagogischen Fachkräften aus der queeren Jugendarbeit in Darmstadt** sowie mit jungen LSBT*IQ selbst ins Gespräch kommen. Ziel ist es, Mitarbeitenden in allen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit ebenso wie jungen queeren Menschen Perspektiven aufzuzeigen, mit der angespannten Situation umzugehen und Wege zu finden, den spezifischen Bedarfslagen aufmerksam zu begegnen.